



Ernährungswirtschaft in Sachsen

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Freistaat
SACHSEN

Inhalt

Vorwort	3
Wirtschaftsfaktor Ernährungswirtschaft.....	4
Landwirtschaft.....	6
Ernährungswirtschaft (Betriebe, Beschäftigte, Umsatzanteile der Branchen).....	8
Bioprodukte.....	14
Partner für Erzeuger und Verarbeiter	16
Export	18
Spezialitäten.....	20
Absatzförderung in Sachsen.....	22

Vorwort



Die Ernährungswirtschaft gehört seit Jahren zur Umsatz-Spitzengruppe der Branchen im verarbeitenden Gewerbe. Ihre bemerkenswerte Entwicklung seit dem Jahr 1991 verdankt sie in erster Linie aktiven Unternehmern, die Fachwissen, hohen persönlichen Einsatz und Kapital in den Aufbau und Ausbau moderner Firmen investiert haben. Geradezu sprichwörtlich ist der sächsische Erfindergeist. Mut zu Innovationen beweist die Branche im Freistaat Sachsen bis heute mit einer

Vielzahl neuer Produkte sowie ständiger Prozessoptimierung. Die Zukunft gehört neuen Trends für mehr Nachhaltigkeit und den Erkenntnissen der Ernährungsforschung.

Der Standort Deutschland wie auch der Freistaat Sachsen sind dabei Aushängeschild und Garant für höchste Qualität, absolute Sicherheit und bunte Vielfalt. Die Verbraucher in Deutschland schätzen und vertrauen den Lebensmitteln aus dem eigenen Land, auch auf internationalen Märkten ist „Made in Saxony“ ein gefragter Exportartikel. Zur Stärkung der Wettbewerbsposition der Branche jetzt und zukünftig tragen die leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, moderne Kommunikationsnetze und eine hervorragende Universitäts- und Forschungslandschaft bei.

Die Erzeuger, Produzenten und Verarbeiter der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft sichern unsere „Mittel zum Leben“ und vermitteln in bester Weise Traditionen, Esskultur und Lebensfreude. Entdecken Sie das Genussland Sachsen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas Schmidt'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Thomas Schmidt
Sächsischer Staatsminister
für Umwelt und Landwirtschaft



Investitionen fördern.

Unternehmen stärken.



Wirtschaftsfaktor Ernährungswirtschaft

ANTEIL ERNÄHRUNGSGEWERBE AM VERARBEITENDEN GEWERBE IN SACHSEN 2017

Quelle: Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen;
Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten

BETRIEBE 12,5%



BESCHÄFTIGTE 7,4%



UMSATZ 8,9%



AUSLANDSUMSATZ 3,1%



Die Ernährungswirtschaft ist eine der umsatzstärksten Branchen innerhalb des verarbeitenden Gewerbes in Sachsen. Knapp 13 Prozent der Betriebe sind dem Ernährungsgewerbe zuzuordnen. Sie ist ein bedeutender Arbeitgeber, vor allem in ländlichen Regionen. Deutlich stiegen in den letzten Jahren die Umsätze im Export.

Seit 1991 investierten die Unternehmen der Ernährungsbranche über fünf Milliarden Euro, die mit mehr als 980 Millionen Euro Zuschüssen gefördert wurden.

Die Unternehmen finden in Sachsen attraktive Standortbedingungen für weiteres Wachstum vor.

Dazu zählen beste Rohstoffe aus der Landwirtschaft ebenso, wie gut ausgebildete Fachkräfte. Hinzu kommt eine ausgezeichnete Forschungslandschaft mit zukunftsweisenden Themen wie Biotechnologie, IT und Maschinenbau, die Innovationen in allen Bereichen von der Erzeugung bis zur Vermarktung unterstützt und fördert.



Vielfalt nutzen.

Rohstoffe bündeln.

Landwirtschaft

Für hohe Produktivität und ausgezeichnete Qualität steht die sächsische Landwirtschaft als Partner der Ernährungswirtschaft. Die sächsischen Landwirte bewirtschaften etwa die Hälfte der Landesfläche des Freistaates. Auf den fruchtbaren Böden des sächsischen Lößgebiets dominiert der Ackerbau, während in den rauerer Lagen der Mittelgebirge häufiger Grünland von Futterbaubetrieben bewirtschaftet wird. Regionale Besonderheiten finden sich mit dem Weinbau im Elbtal, der Teichwirtschaft

in der Lausitz oder dem Obstbau in Mittelsachsen und im Vorland der Sächsischen Schweiz.

Produktbündelung und Kooperation unterstützen die Rohstoffsicherung für die Ernährungswirtschaft und tragen durch kurze Anlieferungswege auch zum Klimaschutz bei. Die Ernährungswirtschaft profitiert zudem von starken Erzeugerzusammenschlüssen, die auch große Produktmengen in höchster Qualität zur Verfügung stellen können.

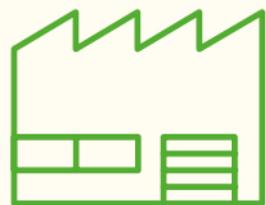


**LANDWIRTSCHAFTLICH
GENUTZTE FLÄCHE:
901.000 ha**

Quelle: Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen; 2017

BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE

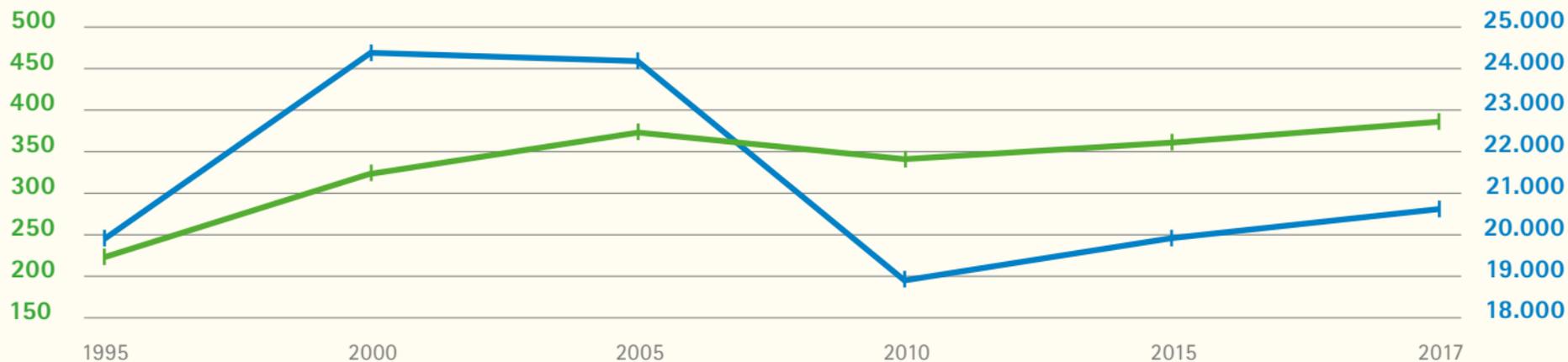
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten



BETRIEBE
378



BESCHÄFTIGTE
20.699



Ernährungswirtschaft

Im Jahr 2017 arbeiteten 20.699 Beschäftigte in 378 Betrieben im sächsischen Ernährungsgewerbe. Die überwiegende Mehrheit sind kleine und mittelständische Betriebe.

Hinzu kommen etwa 1.600 Handwerksbetriebe, vor allem Bäcker und Fleischer, in denen rund 23.000 Personen arbeiten.





Mitarbeiter binden.

Kunden überzeugen.



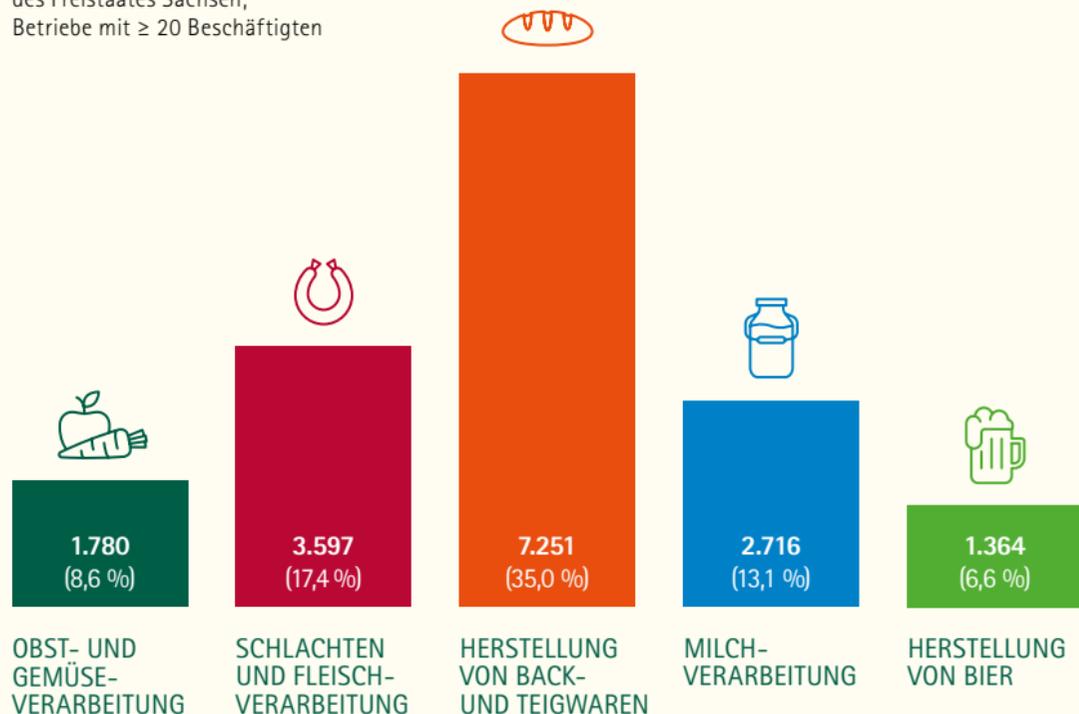
Mehr als ein Drittel der Beschäftigten arbeitet in der Back- und Teigwarenherstellung, gefolgt von Unternehmen der Schlachtung und Fleischverarbeitung.

Den dritten Rang belegt der Bereich Milchverarbeitung. Fast jeder zehnte Arbeitnehmer ist in der Obst- und Gemüseverarbeitung tätig. Die Herstellung von Bier belegt Platz 5.

TOP 5 ARBEITGEBER

Beschäftigte nach Branchen; 2017

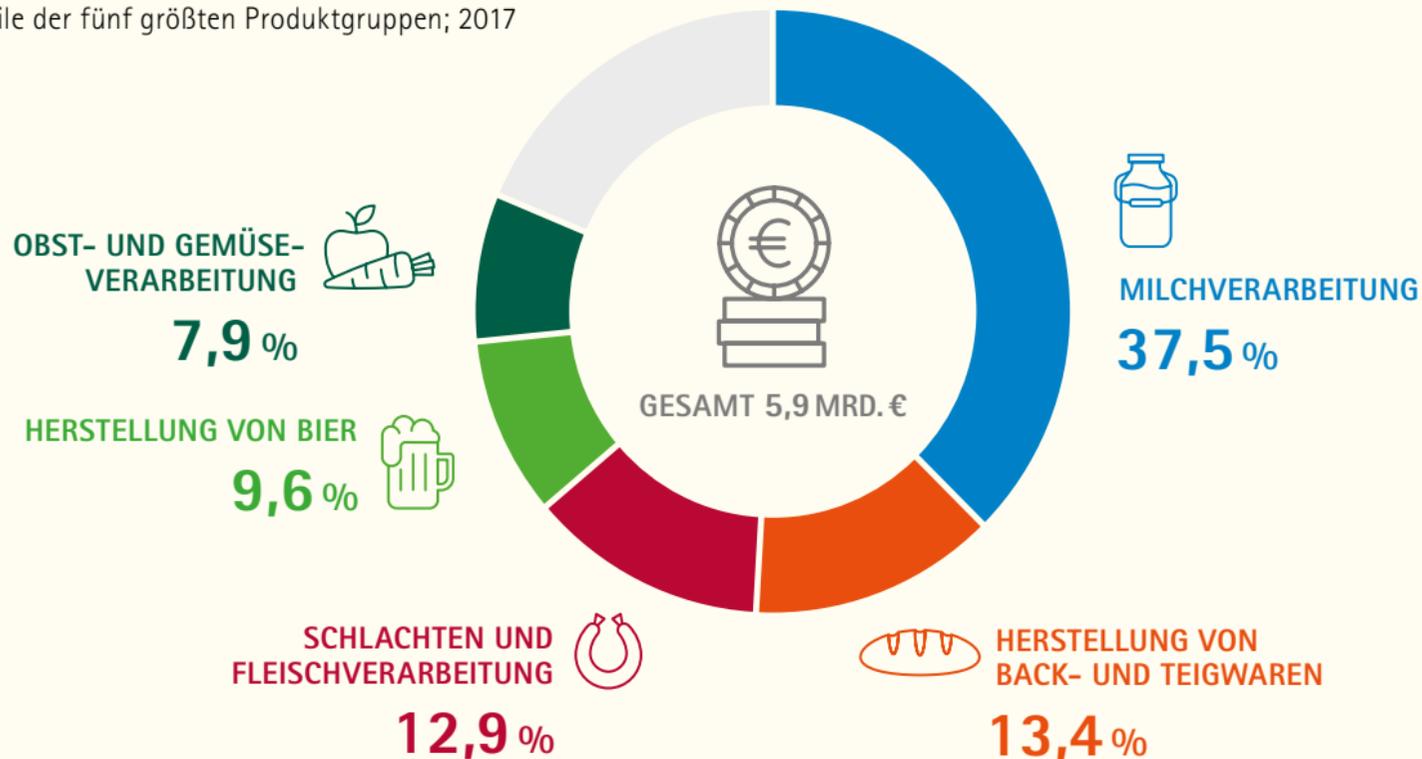
Quelle: Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen;
Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten



ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Umsatzanteile der fünf größten Produktgruppen; 2017

Quelle: Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen;
Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten



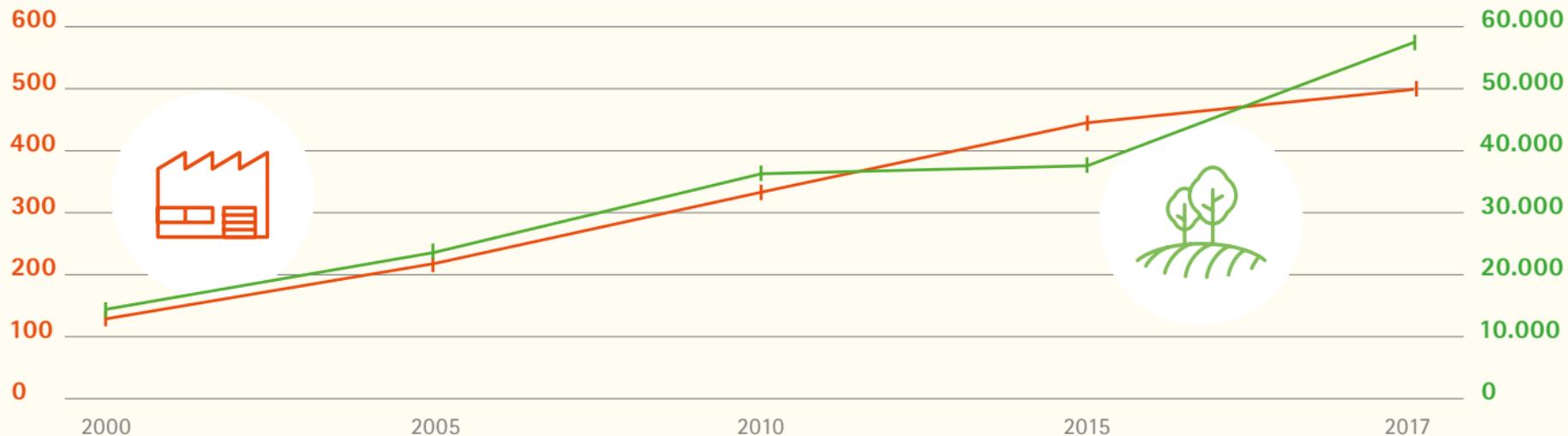
Die Milchverarbeitung ist eine wichtige Branche und trägt zu über einem Drittel zum Gesamtumsatz des sächsischen Ernährungsgewerbes bei. Weitere umsatzstarke Branchen sind die Back- und Teigwarenherstellung sowie die Schlachtung und Fleischverarbeitung. Darüber hinaus tragen auch die Bierherstellung und die Obst- und Gemüseverarbeitung wesentliche Umsatzanteile bei.



ENTWICKLUNG DER ÖKO-ANBAUFLÄCHE UND ANZAHL DER ÖKO-VERARBEITUNGS- UND VERMARKTUNGSUNTERNEHMEN IN SACHSEN

ANZAHL DER ÖKO-VERARBEITUNGS- UND VERMARKTUNGSUNTERNEHMEN

ÖKO-ANBAUFLÄCHE
(in ha)



Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Meldungen der Kontrollstellen

Bioprodukte



Zwischen den Jahren 2000 und 2017 vergrößerte sich die ökologisch bewirtschaftete Fläche in Sachsen um mehr als das Vierfache. Im selben Zeitraum stieg die Anzahl der Unternehmen, die ökologische Rohstoffe verarbeiten und vermarkten ebenfalls um das Vierfache auf knapp 500 Betriebe.



Partner für Erzeuger und Verarbeiter



**Sächsischer
Landesbauernverband e.V.**
www.slb-dresden.de

Der Sächsische Landesbauernverband e.V. (SLB) wurde im Jahr 1991 gegründet. Er vertritt die Interessen der Landwirtschaft in vielen Bereichen, zum Beispiel Agrarpolitik, Recht oder Bildung.



**Interessengemeinschaft der Erzeuger-
zusammenschlüsse in Sachsen e.V.**
www.interessengemeinschaft-ige-sachsen.de

Die Interessengemeinschaft der Erzeugerzusammenschlüsse in Sachsen e.V. (IGE) wurde im November 1993 ins Leben gerufen und ist seit 1995 als eingetragener Verein tätig. Sie bildet ein wichtiges Forum des Informations- und Erfahrungsaustausches für die Mehrzahl der sächsischen Erzeugerorganisationen.



**Landesinnungsverband Saxonia
des Bäckerhandwerks Sachsen**
www.baeckersachsen.de

Die Dachorganisation der regionalen Bäckerinnungen in Sachsen ist der im Jahr 1882 gegründete Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen. Er nimmt die Interessen des Bäckerhandwerks und des Pfefferküchlerhandwerks wahr.



Sächsischer Fleischer Innungsverband

www.sfiv.de

Der Fachverband des Fleischerhandwerks in Sachsen ist der Sächsische Fleischer Innungsverband. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, den Medien, den Ämtern und Behörden.



Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen

www.ernaehrungsgewerbe-sachsen.de

Das Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen gründete sich im Jahr 2013 in Bautzen und ist ein freiwilliger Verbund regional ansässiger Unternehmen sowie Interessensvertreter der Branche. Das Netzwerk wird fachlich und organisatorisch durch die IHK Dresden, Geschäftsstelle Bautzen unterstützt, die gleichzeitig als Kontaktbüro für das Netzwerk fungiert.



Sächsischer Arbeitgeberverband Nahrung und Genuss e. V.

www.sang-online.de

Der Sächsische Arbeitgeberverband Nahrung und Genuss e. V. (SANG) berät und vertritt die Unternehmen im tarifrechtlichen sowie arbeitsrechtlichen Bereich und nimmt ihre wirtschaftspolitischen Interessen gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Medien wahr.

ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTEXPORT- UMSATZ DER ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT 2017



**MILCH UND MILCHERZEUGNISSE
(OHNE BUTTER UND KÄSE)**
22,9 %



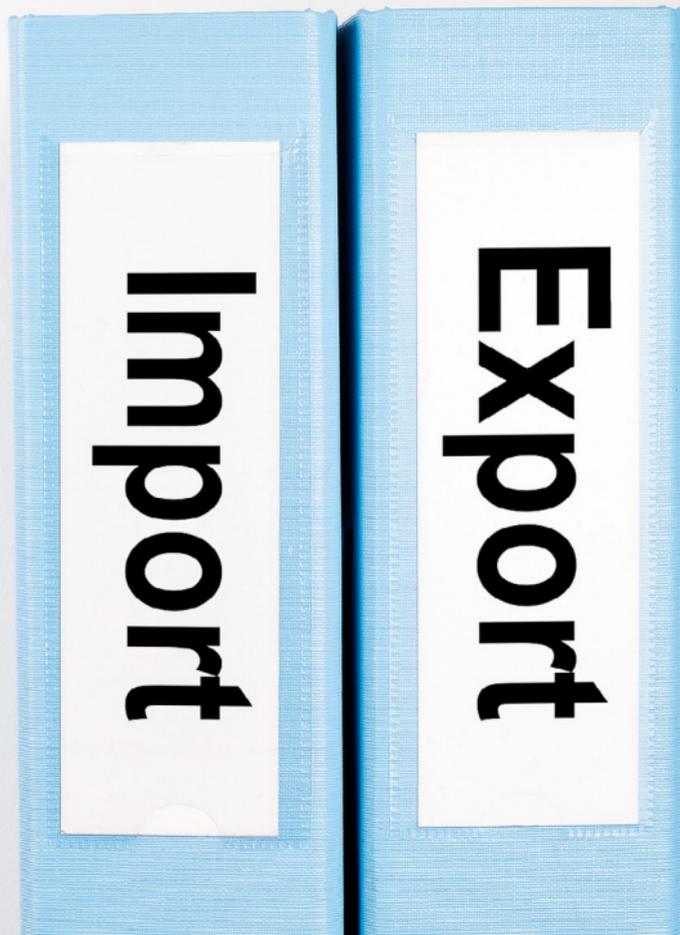
KÄSE
16,9 %



**BACKWAREN UND ANDERE
GETREIDEZUBEREITUNGEN**
8,1 %



BRANNTWEIN
6,5 %



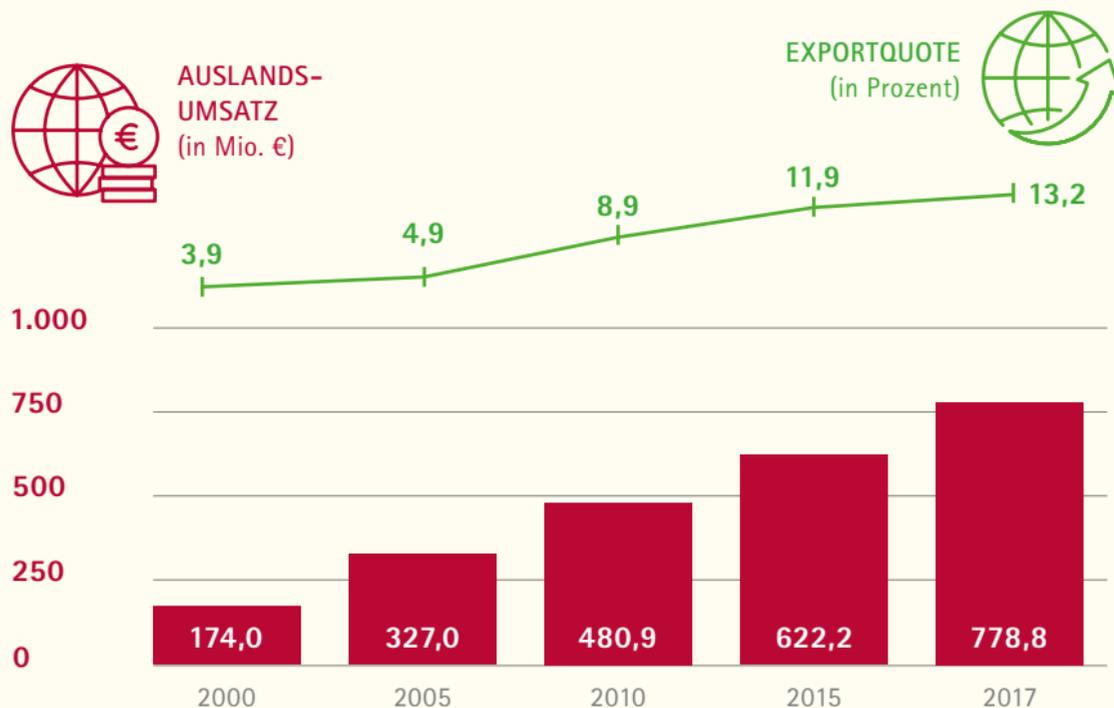
Export

Sächsische Lebensmittel sind auch international gefragt. Der Export gewinnt deshalb stetig an Bedeutung. Der Auslandsumsatz der sächsischen Nahrungs-/Futtermittel- und Getränkebetriebe betrug im Jahr 2017 knapp 780 Millionen Euro. Die Exportquote lag bei über 13 Prozent.

Die wichtigsten ausländischen Märkte für Produkte aus Sachsen sind Italien, Polen, die Niederlande, die Tschechische Republik und China, gefolgt von Großbritannien, Spanien und Österreich.

ENTWICKLUNG DES AUSLANDSUMSATZES UND DER EXPORTQUOTE

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten





Traditionen wahren.

Sachsen repräsentieren.



Spezialitäten aus Sachsen



Sachsen hat eine Vielzahl kulinarischer Besonderheiten zu bieten. Einige sind schon bekannt, wie der Dresdner Stollen®, Pulsnitzer Pfefferkuchen oder Sächsisches Bier; andere wollen noch entdeckt werden. Ob süß oder herzhaft, fest oder flüssig, alle haben eine authentische Entstehungsgeschichte, einen engen Bezug zur Herstellungsregion und eine lange Tradition. Einige stehen sogar unter einem besonderen EU-Schutz.

- :: Dresdner Stollen®, g. g. A.*,
Dresdner Christstollen®, g. g. A.*,
Dresdner Weihnachtsstollen®, g. g. A.*
- :: Meißner Fummel, g. g. A.*
- :: Altenburger Ziegenkäse, g. U.**

- :: Lausitzer Leinöl, g. g. A.*
- :: Oberlausitzer Biokarpfen g. g. A.*
- :: Elbe-Saale-Hopfen g. g. A.*

* geschützte geographische Angabe
** geschützte Ursprungsbezeichnung

Der EU-Schutz erstreckt sich auch auf Wein-
erzeugnisse wie Wein, Qualitätsschaumwein,
Perlwein und Likörwein.

Weitere typisch-sächsische
Spezialitäten sowie interessante
regionale Produkte finden sich unter:
www.regionales.sachsen.de



Absatzförderung in Sachsen

Um sächsische Produkte im wahrsten Sinne des Wortes „in aller Munde“ zu bekommen, bedarf es weiterer Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) als „Türöffner“ für mehr Umsatz und Absatz. Für den sächsischen Mittelstand der Ernährungswirtschaft ist es eine besondere Herausforderung, in Supermärkten, bei Discountern oder bei Großhändlern als Lieferant gebunden zu sein oder gar einen festen Platz im Regal zu bekommen. Um Aufmerksamkeit zu finden, mit Qualität zu punkten und als Hersteller zu überzeugen, muss sich die Branche gebündelt und selbstbewusst gegenüber dem hochkonzentrierten Le-

bensmitteleinzelhandel empfehlen. Dabei helfen gemeinschaftliche Absatzfördermaßnahmen, die vom SMUL unterstützt werden.

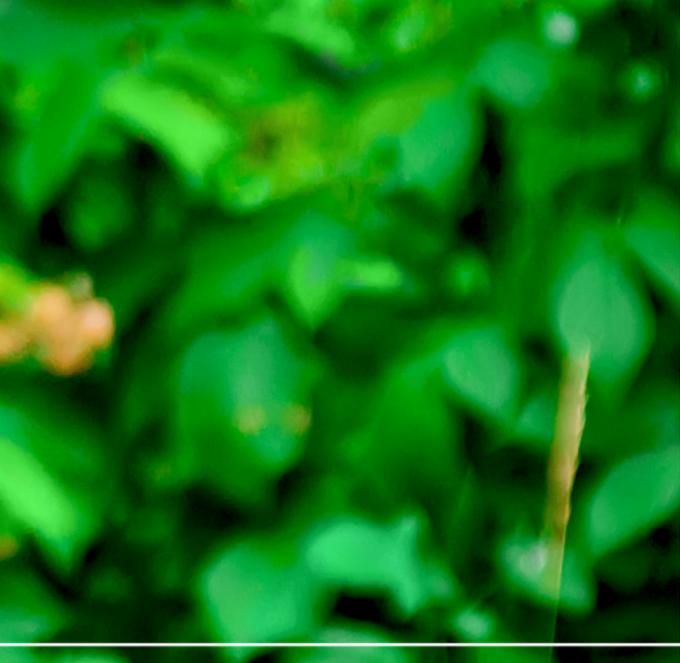
Mit Gemeinschaftsauftritten bei nationalen und internationalen Fachmessen oder der Teilnahme an Warenbörsen werden die Erzeugnisse und deren Produzenten in den Fokus des Lebensmittel-einzelhandels bzw. der Großverbraucher gebracht. Mediamaßnahmen sorgen für Wahrnehmung beim Endverbraucher. Weitere Schwerpunkte der Unterstützung sind Foren und Projektwerkstätten von Wirtschaft und Wissenschaft zur Stärkung der Innovationsfähigkeit der Branche und stetiger



Wissenstransfer zur Qualitätssicherung. Mit verlässlichen Rahmenbedingungen von Seiten der Staatsregierung wird der Wirtschaftsstandort Sachsen weiter gesichert.

Weitere Informationen finden sich unter:
www.sachsen-geniessen.de



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
Postfach 10 05 10, 01076 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 564-20500
E-Mail: info@smul.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten
des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

SMUL, Referat EU, Internationale Zusammenarbeit,
Markt, Ernährungsnotfallvorsorge

Gestaltung und Satz:

genese Werbeagentur GmbH

Foto:

Foto-Atelier-Klemm (3); Katrin Müller von Berneck (4);
Michael Bader (4, 9, 13, 20); Burkhard Lehmann (6); Sylvio
Dittrich (10, 21); www.fotolia.de: yanadjan (Titel, 24),
Countrypixel (6), biker3 (14), Violetta (18)

Redaktionsschluss:

20. August 2018

Auflage:

4. Auflage (unverändert Mai 2019)

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber
als PDF-Datei unter www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen
werden.

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung
im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur
Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von
Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von
sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung
verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

www.smul.sachsen.de



SMULsachsen